

# Vevera bei EM am Ort, wo alles begann

**Rollstuhltischtennis** | Nach einem Bade-Unfall in Lignano vor 25 Jahren sitzt Andreas Vevera im Rollstuhl. Nun hofft er ebendort auf EM-Gold.

**Von Daniel Wertheim**

Ein Sprung vom Motorboot ins Meer, ein Aufprall, ein Halswirbelbruch - seit 1988 ist für Andreas Vevera alles anders. Doch als Rollstuhltischtennis-Sportler erlebte Vevera auch große Erfolge, wie Paralympics-Gold 2008 und fünf Jahre als Nummer eins der Welt. Von heute (bis Freitag, 4. Oktober) will er an seinem Unfallort Lignano seine Karriere mit einer weiteren Medaille krönen.

Eigentlich wollte er heuer etwas leiser treten, doch die EM in Lignano war Motivation genug, um doch weiterzumachen - und wie! Mit Siegen bei der Italien und Slowenien Open kehrte er an die Spitze der Weltrangliste zurück. So geht der Athlet vom Weißen Hof als EM-Titelverteidiger und Favorit in die EM.

Doch auch Teamkollegin Doris Mader ist als EM-Vierte 2011 und Paralympics-Zweite 2012 heiß auf eine Medaille. Die weiteren Österreicher: Stani Frac-



Andreas Vevera gilt als aktuelle Nummer eins der Welt auch bei der Europameisterschaft in Lignano als Top-Favorit. Seine Teamkollegin Doris Mader erhofft sich ebenfalls eine Medaille.

*Foto: BSV Weißer Hof*

zyk, Manfred Dollmann, Kramminger und Hans Ruep, Harald Fink, Günter Daschill, Johann Wieser und Heike Koller. Ob Vevera bis zu den Paralympics-Spielen in Rio 2016 weitermachen wird, lässt er offen. Eine Aufnahme in den Rio 2016 Förderkader lehnte er jedoch ab. „Der internationale Behindertensport ist mittlerweile so professionell geworden, dass man nur mit diesem Projekt einen

weiteren Schritt Richtung Konkurrenzfähigkeit machen kann. Doch 24 Jahre Rollstuhltischtennis haben Spuren hinterlassen. Ich bin sicher nicht der Typ, der Fördermittel in Anspruch nimmt, und dann aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt verkünden muss. Ich lasse mir meine Zukunft offen, vielleicht sieht man sich ja trotzdem 2016 in Rio“, erklärt er.